

Eine Farbe für Entwürfe und dekorative Malereien, die alle Ansprüche erfüllt. Ausführlichen Prospekt und Muster sende ich Ihnen gern auf Wunsch kostenlos zu.

**GÜNTHER WAGNER · HANNOVER**

## Export-

werbung ist ein notwendiges und dringendes Erfordernis! Einen besonders aufnahmefähigen Markt bietet das Britische Weltreich. Aber es genügt nicht, deutsche Werbeschriften recht und schlecht ins Englische übersetzen zu lassen. Nichts wirkt lächerlicher und geradezu verkaufshindernd als solche unzulänglichen Versuche. Nichts wirkt aber so gewinnend und erfolgreich wie eine aus der Kenntnis der englischen Mentalität geschaffene Werbung. Mit seinen Büros in London und Köln ist hierin L. Fritz Gruber Spezialist.

*L. Fritz Gruber*

Londoner Korrespondent der „Gebrauchsgraphik“

1, Newton Street,  
LONDON, W.C.2.

und

KÖLN am Rhein,  
Aachener Str. 82

farbenaufnahmen. Der eine Betrachter wird diesem, der andere jenem der fünf Bilder den Vorzug geben. Schön sind sie alle. Bei „Am Radio“ wird man in Bildaufbau und Farbe an Vermeer van Delft erinnert, so delikates und formschön ist das Bildchen. Wie es sich für solche hochwertigen Erzeugnisse schickt, sind sie in äußerst vornehmer Form vereinigt. Ttt. Sch.

**Beiträge zur Berufsbildung. Gewerkschaftsbund der österreichischen Arbeiter und Angestellten, Wien.** Unter den Fachartikeln interessierte uns am meisten (ohne jedoch völlig zu überzeugen) der Aufsatz „Soll der graphische Arbeiter Gebrauchsgraphik betreiben?“ von Franz Bot. Übrigens scheint auch Franz Kittenberger im darauffolgenden Beitrag „Stillstand, Rückschritt oder Fortschritt in der Typographie“ der entgegengesetzten Ansicht zu sein, wenn er schreibt: „Mit der jahrzehntelang vorherrschenden Meinung, daß der Akzidenzsetzer auch Zeichner zu sein habe, muß endlich gebrochen werden. Wir sind keine Zeichner, sondern Schriftsetzer und arbeiten mit „starrem“ Werkstoff . . . Wir wollen den andern nicht dreinpfuschen und wünschen, es wäre auch umgekehrt so.“ — 20 Tafeln aus vielerlei Gebieten des graphischen Schaffens zeugen von den Leistungen der Gewerkschaft der Arbeiter in den graphischen und papierverarbeitenden Betrieben. Künstlerisch hochwertig ist der Wasserfarbendruck „Bosporus“ in Linolschnitt. In ihrer Ehrlichkeit sympathisch berühren die Satzskizzen auf Tafel 1 und 2, obwohl die zweite Farbe (Rot) zu dunkel ist, was die Wirkung der zweifarbigen Entwürfe beeinträchtigt. An Tafel 5 wäre zu tadeln, daß das Wort „Besuchet“ unleserlich ist. Die übrigen Arbeiten sind durchaus respektabel, einige erstklassig.

Adolf Zeddies, Menschenkenntnis und Menschenbehandlung. **Siemens-Studien-Gesellschaft für psychologische Wissenschaften e. V., Homburg v. d. H.** Immer wieder setzt sich eine natürliche, vorwissenschaftliche Betrachtungsweise in der Menschenkunde durch. Am klarsten wird dieses Bestreben der wissenschaftlichen Psychologie durch die Forderung der gestalttheoretischen Richtung sichtbar, die „zuerst den Menschen in seiner Ganzheit zu sehen, um danach die Einzelheiten zu verstehen“, verlangt. Eine Hand, ein Schriftmerkmal, ein Ausdruck ist nur aus dem Gesamteindruck her zu begreifen, der Mensch im Rahmen seines Typus, der für ihn wieder innerhalb seiner Rasse bestimmt ist, zu verstehen.

Die verschiedenen Hilfsmittel der Menschenkunde wie Graphologie, Physiognomik, Typologie, Charakterologie und die wichtigsten Lehren werden im Hinblick auf ihre Eignung „ein sicheres, zuverlässiges und brauchbares Mittel den Mitmenschen in seiner Wesensart oder seinem Charakter zu erkennen“ übersichtlich dargestellt. Dr. Anita Karsten

Professor Doktor Richard Müller-Freienfels, Gedächtnisschulung. **Siemens-Studien-Gesellschaft für psychologische Wissenschaften e. V., Homburg v. d. H.** Der Titel dieses Buches stellt noch einen Kompromiß mit älteren Anschauungen über das „Gedächtnis“ dar. In Wirklichkeit führt die Theorie, welche Müller-Freienfels hier darlegt, weit über die populären Vor-